(19) österreichisches patentamt

(10) **AT 11 180 U1 2010-06-15**

(12) # Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 8083/2008
(22) Anmeldetag: 13.09.2007
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.04.2010
(45) Ausgabetag: 15.06.2010

(51) Int. Cl.[8]: ***A24D 1/16*** (2006.01)

(67) Umwandlung von A 1440/2007

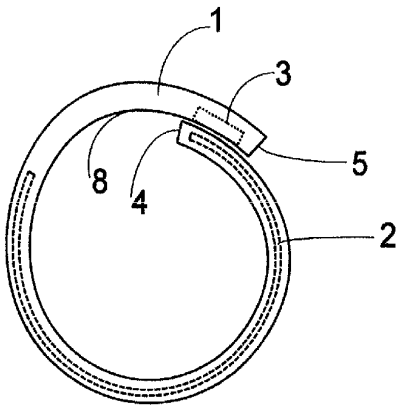
(73) Gebrauchsmusterinhaber:
FRITSCHE JOHANNA
A-6707 BÜRSERBERG (AT)

(72) Erfinder:
FRITSCHE JOHANNA
BÜRSERBERG (AT)

(54) **STUFENLOS VERSTELLBARE BANDEROLE**

(57) Die Erfindung betrifft eine stufenlos verstellbare Banderole für Rauchwaren aus einem weichen, flexiblen Band, wo an einem Endbereich (4) in das Material des Bandes (1) ein magnetisches, flexibles Material (2) unsichtbar eingearbeitet ist und am anderen Endbereich (5) auf der Innenseite (8) wirksam, in das Material des Bandes (1) ein Dauermagnet (3) eingearbeitet ist. Durch Übereinanderlegen der beiden Endbereiche (4 und 5) entsteht durch die magnetische Anziehungskraft eine Verbindung und bildet so eine im Durchmesser stufenlos verstellbare Banderole, die beliebig oft angewendet werden kann, sich formschlüssig an verschieden geformte Rauchwaren anpasst und sich im geöffneten Zustand flach lagern und transportieren lässt.

Fig. 1
Schnitt



AT 11 180 U1 2010-06-15

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine stufenlos verstellbare Banderole für Rauchwaren aus einem weichen, flexiblen Band wo an einem Endbereich (4) in das Material des Bandes (1) ein magnetisches, flexibles Material (2) unsichtbar eingearbeitet ist und am anderen Endbereich (5) auf der Innenseite (8) wirksam, in das Material des Bandes (1) ein Dauermagnet (3) eingearbeitet ist. Durch Übereinanderlegen der beiden Endbereiche (4 und 5) entsteht durch die magnetische Anziehungskraft eine Verbindung und bildet so eine im Durchmesser stufenlos verstellbare Banderole, die beliebig oft angewendet werden kann, sich formschlüssig an verschieden geformte Rauchwaren anpasst und sich im geöffneten Zustand flach lagern und transportieren lässt.

[0002] Unter Banderolen für Rauchwaren verstehen sich herkömmlicherweise Papierstreifen, welche beispielsweise um Zigarren und Zigarillos geklebt werden. Diese Papierbanderolen tragen meist einen Aufdruck mit Hinweisen auf Art, Marke und Hersteller der Rauchware.

[0003] Je nach Durchmesser der Rauchware wird diese Papierbanderole überlappend um die Rauchware gelegt und verklebt. Beim Entfernen wird diese Einweg-Banderole zerstört. So ist für jedes Produkt eine neue Banderole erforderlich. Beim Entfernen der Papierbanderole beschädigt oft überschüssiger Klebstoff das empfindliche Deckblatt der Rauchware.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, Banderolen, wie eingangs beschrieben, jederzeit stufenlos an unterschiedliche Durchmesser und formschlüssig an die verschiedenen Formen von Rauchwaren anzupassen, welche beispielsweise zylindrisch, konisch oder leicht kantig sein können, sowie die Banderole für oftmalige Anwendungen durch einfache Handhabung tauglich zu machen und die Möglichkeiten optischer Aufwertungen zu nützen und die, für den Transport notwendige flache Lagerung, beispielsweise in der Brusttasche, zu gewährleisten.

[0005] Die Erfindung löst die Aufgabe dadurch, dass an einem Endbereich in das Material des Bandes ein magnetisches, flexibles Material unsichtbar eingearbeitet ist und am anderen Endbereich des Bandes auf der Innenseite wirksam, in das Material des Bandes ein Dauermagnet eingearbeitet ist. Durch Übereinanderlegen der beiden Endbereiche entsteht durch die magnetische Anziehungskraft eine Verbindung und bildet so eine im Durchmesser stufenlos verstellbare Banderole, die beliebig oft angewendet werden kann und sich flexibel und formschlüssig an verschieden geformte Rauchwaren anpasst und sich im geöffneten Zustand flach lagern lässt.

[0006] Bei der Anwendung einer erfindungsgemäßen Banderole ergeben sich folgende neue Kriterien: Die Banderole lässt sich beliebig oft verwenden.

[0007] Flexible Anpassung an die Form und den Durchmesser der jeweiligen Rauchware. Die flache Lagerung der Banderole wird ermöglicht, beispielsweise zum Transport in der Brusttasche. Der Verschluss gewährleistet eine einfache Anwendung auch für Ungeübte. Schöne optische Eigenschaften ergeben sich durch versteckte Verschlussmechanismen. Der überstehende Endteil legt sich formschlüssig auf das Band, es sind somit keine Schlaufen oder dergleichen notwendig. Der Magnetverschluss ist leicht zu betätigen. Es ist kein Druck oder Einfädeln notwendig, wodurch das zarte Deckblatt der Rauchware zerstört werden könnte.

[0008] Für den Hersteller ergibt sich eine optisch bisher unerreichte Aufwertung und Diversifikationsmöglichkeit der Rauchware. Die Banderole kann auch als wiederverwendbarer Werbeträger verwendet werden. Es muss in der Produktion keine Papierbanderole verklebt werden, somit entfällt das Risiko, dass Klebstoffreste die herkömmliche Papierbanderole mit dem Deckblatt verkleben, was beim Entfernen oft zu einer Beschädigung des kostbaren Deckblattes der Rauchware führt. Ein intaktes Deckblatt ist für ein gutes Zugvermögen beim Rauchen unerlässlich. Die Banderole lässt sich auch wechselweise als Fingerring tragen.

[0009] Für alle Anwendungen gilt die Möglichkeit, die einzelnen Komponenten wie beispielsweise die Materialien, Form und Verlauf des Bandes, sowie die optischen Eigenschaften beliebig zu verändern, beispielsweise durch Beschichtungen, Druck oder Gravuren.

[0010] In den Zeichnungen ist der Erfindungsgegenstand beispielhaft dargestellt. Es zeigen die Fig. 1, Fig. 3 und Fig. 4 schematische Längsschnitte, sowie die Fig. 2 eine Aufsicht. Die Figuren zeigen verschiedene Verarbeitungsvarianten ohne andere Möglichkeiten auszuschließen.

[0011] Gemäß dem dargestellten Aufführungsbeispiel Fig. 1 besteht das Band 1 einer erfindungsgemäßen Banderole im Wesentlichen aus einem flexiblen Material. Das Material des Bandes 1 wird beispielsweise doppelt gelegt und/oder das Ober- und Untermaterial kann auch verschieden sein. Sowohl kann auch ein Schlauch verwendet werden. Das Bandmaterial kann beispielsweise sein: Leder, textiles Material, Papier, Kunststoff, Folie, Metall, flexibles Geflecht oder sich verkeilendes Borstenband. Beginnend im Endbereich 4 wird in das Band 1 ein magnetisches, flexibles Material 2 unsichtbar eingearbeitet.

[0012] Dieses kann beispielsweise sein: flexible Eisenfolie, eingebettete Eisenspäne, Magnetpulver, Magnetfolie, Magnete in Stab- oder Plättchenform, etc. Dieses magnetische Material 2 kann über verschiedene Längen, auf das jeweilige Produkt angepasst, in das Band 1 eingearbeitet werden. Auf der anderen Seite, im Endbereich 5 wird auf der Innenseite 8 wirksam, in das Band 1 ein Dauermagnet 3 eingearbeitet. Wird das Band 1 nun ringförmig schließend um eine Rauchware gelegt, dann kommt der Endbereich 5 auf dem Endbereich 4 zu liegen und es entsteht durch die magnetische Anziehungskraft eine Verbindung, die sich jederzeit öffnen und schließen, sowie stufenlos verstellen und der unregelmäßigen oder regelmäßigen Form der Rauchware anpassen lässt. Sowohl kann auch der Endbereich 5 auf den Endbereich 4 gelegt werden, es ergibt sich auch so eine magnetische Anziehung.

[0013] Gemäß dem dargestellten Aufführungsbeispiel Fig. 2 kann ein Schmuck und/oder Funktionsteil 6 montiert werden, wobei beidseitig das Band 1 befestigt wird. Auch ein durchgehendes Band mit aufmontiertem oder aufgeschobenem Schmuck und/oder Funktionsteil 6 kann verwendet werden.

[0014] Gemäß dem dargestellten Aufführungsbeispiel Fig. 3 ist auch eine einseitige Befestigung des Bandes 1 am Schmuck und/oder Funktionsteil 6 möglich, wenn in diesem Teil 6, oder auf dessen Unterseite wirksam, ein Magnet 3 befestigt ist oder dieser Schmuck und/oder Funktionsteil 6 selbst ein Magnet ist.

[0015] Gemäß dem dargestellten Aufführungsbeispiel Fig. 4 kann der Magnet 3 auch mit Hilfe einer Einfassung 7 am Endbereich 5 des Bandes 1 befestigt werden.

[0016] Der Dauermagnet 3 kann in jeder Variante unsichtbar oder nur auf einer Seite sichtbar oder beidseitig sichtbar angebracht werden.

[0017] Die magnetische Anziehungskraft bewerkstelligt den benötigten Anpressdruck. Somit ist je nach Stärke des Magnetes und der Oberflächenbeschaffenheit der Materialien ein Verschieben der Verbindung leicht oder erschwert möglich. Um ein Rutschen oder seitliches Verschieben der Verbindung zu verhindern, kann beispielsweise die Einfassung 7 als seitliche Führung für das untenliegende Band ausgeführt sein. Durch entsprechende Beschichtungen und/oder Rillen und/oder Noppen, beispielsweise an der Einfassung 7 und/oder am Magnet 3, lässt sich eine bessere Verankerung erzielen, um ein Rutschen auf dem Gegenstück zu minimieren.

Ansprüche

1. Stufenlos verstellbare Banderole für Rauchwaren aus einem weichen, flexiblen Band **dadurch gekennzeichnet**, dass in einem Endbereich (4) in das Material des Bandes (1) ein magnetisches, flexibles Material (2) unsichtbar eingearbeitet ist und am anderen Endbereich (5) auf der Innenseite (8) wirksam, in das Material des Bandes (1) ein Dauermagnet (3) eingearbeitet ist, wobei durch Übereinanderlegen der beiden Endbereiche (4 und 5) durch die magnetische Anziehungskraft eine Verbindung entsteht und so eine im Durchmesser stufenlos verstellbare Banderole bildet.
2. Banderole nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Dauermagnet (3) entweder unsichtbar, einseitig sichtbar oder beidseitig sichtbar angebracht ist.
3. Banderole nach den Ansprüchen 1 und 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass am Endbereich (5) ein Dauermagnet (3) mit Hilfe einer Einfassung (7) befestigt ist.
4. Banderole nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass an der Einfassung (7) und/oder am Dauermagnet (3) Komponenten wie Beschichtungen und/oder Noppen und/oder Rillen angebracht und/oder fix damit verbunden sind.
5. Banderole nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass in das Band (1) Schmuck und/oder Funktionsteile (6) eingebaut und/oder aufgeschoben und/oder aufmontiert sind.
6. Banderole nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass die befestigten Schmuck und/oder Funktionsteile (6) und/oder auch die Einfassung (7) beweglich mit dem Band (1) verbunden sein können.
7. Stufenlos verstellbare Umfassung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Banderole als Fingerring ausgebildet ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig. 1
Schnitt

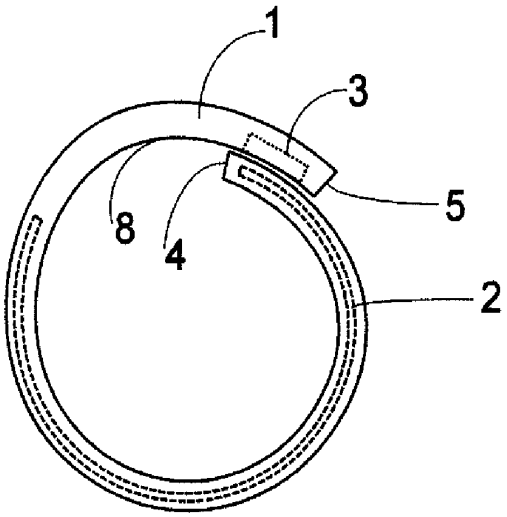


Fig. 2
Aufsicht

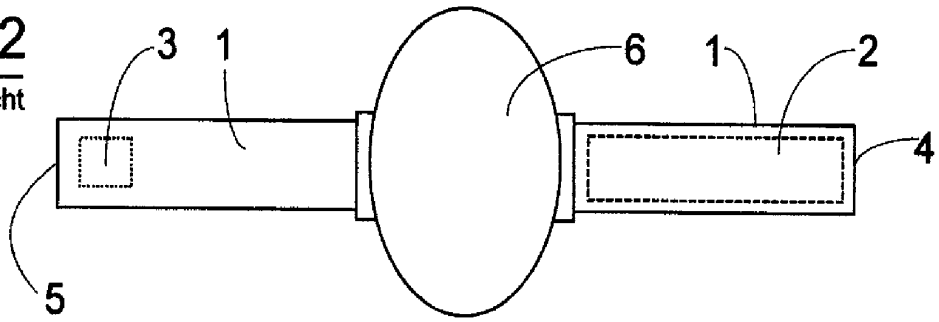


Fig. 3
Schnitt

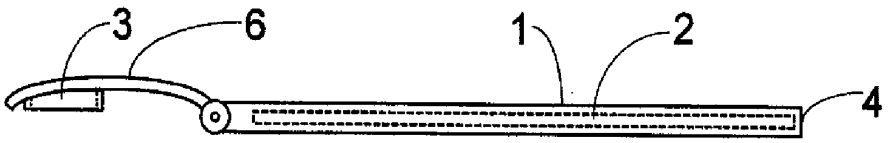
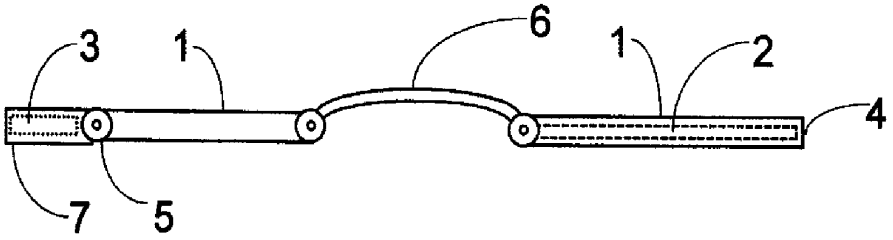


Fig. 4
Schnitt



österreichisches patentamt

Recherchenbericht zu **GM 8083/2008**
Technische Abteilung 2B

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC[8]: ***A24D 1/16*** (2006.01)
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: A24D 1/16
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A24F, A24D, G09F, A47G
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI, TXTG
Dieser Recherchenbericht wurde zu den **am 13. Oktober 2008 eingereichten** Ansprüchen erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrunde liegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	FR 2 278 357 A (LAGUERRE RENE) 13. Feber 1976 (13.02.1976) Fig., Seite 2, Zeilen 28-31	1-3,7
A	JP 2005095301 A (NAKAJIMA KINYA) 14. April 2005 (14.04.2005) (abstract). [online] [ermittelt am 2008-06-06]. Ermittelt in: EPOQUE EPODOC Database & JP 2005095301 A (NAKAJIMA KINYA) 14. April 2005 (14.04.2005) Fig. 3a, 3b, Zusammenfassung	1,5-7
A	US 5 899 369 A (MACRIPO) 4. Mai 1999 (04.05.1999) Fig. 2, Zusammenfassung	1,5,6,7
A	DE 620 742 B (PETER KRUECKEN) 25. Oktober 1935 (25.10.1935) Gesamtes Dokument	1

*) **Kategorien** der angeführten Dokumente:

- **X** Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- **Y** Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.
- **A** Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.
- **P** Dokument, das **von Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung **veröffentlicht** wurde.
- **E** Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem ein **älteres Recht** hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).
- **&** Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.

Datum der Beendigung der Recherche:	☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt	Prüfer(in):
24. Feber 2009		Dr. MEISTERLE